

## ALLGEMEINES

1. Die Wettfahrten werden nach gültigen Regeln der ISAF 2001-2004, den Vorschriften des DSV, und diesen Segelanweisungen durchgeführt.
2. Während der Wettfahrt sind gegenüber nicht teilnehmenden Fahrzeugen die KVR und die SeeSchStrO zu beachten!
3. Teilnehmen können alle Yachten und Jollen der SVG und deren Gäste, die sich auf der Steuermannsbesprechung gemeldet haben.
4. Gesegelt wird nach dem DSV Yardsticksystem mit lokaler Korrektur. Die Segel dürfen nur entsprechend gefahren werden.
5. Wichtige Ankündigungen werden auf den Steuermannsbesprechungen jeweils vor den Wettfahrten am Schlenkel der SVG bekannt gegeben.
6. Änderungen dieser Segelanweisungen werden ebenfalls, wenn nötig, auf den Steuermannsbesprechungen vor den Wettfahrten am Schlenkel der SVG bekannt gegeben.
7. Die Wettfahrtsignale werden am Signalmast auf der Glückstädter Nordermole gezeigt.
8. Schallsignale werden mit dem Signalhorn auf der Glückstädter Nordermole gegeben.

## START:

1. Die Startlinie wird die Fahrwassertonne GN7 und dem Signalmast auf der Glückstädter Nordermole gebildet und molenseitig durch die vorgerammten Dalben begrenzt!
2. Es wird nach Regel 26 gestartet. Fahrt unter Maschine ist nach dem Vorbereitungssignal nur in Notsituationen erlaubt (ausweichen gegenüber Berufsschiffahrt u.ä.) und muß entsprechend belegt werden.

<u>Startsignal</u>	<u>Schallsignal</u>	<u>Zeit v. Start</u>	<u>Flaggensignal</u>
Ankündigung	1 langer Ton	-5.Min.	kein
Vorbereitung	1 langer Ton	-4 Min.	Flagge I
Eine Minute	1 langer Ton	-1 Min	Flagge I streichen
Start	1 langer Ton	-0 Min.	(nur bei Einzelrückruf: Flagge I wieder setzen)

3. Regel 30.1 (I-Flagge, 1-Minutenregel oder „Round the Ends Rule“) gilt immer! Abweichend ist diese nur durch Runden der Fahrwassertonne GN 7 zu erfüllen.
4. Ein „Allgemeiner Rückruf“, Regel 29.3, wird durch 3 lange Töne, Winken und Rufen durch das Molenteam und durch setzen des Flaggenpaares I über Blau angezeigt. Die neue Startprozedur beginnt genau 1 Minute nach dem Niederholen des Flaggenpaares (1 langer Ton) mit dem Vorbereitungssignal (-4 Min.).

**5. Sollten nach 30 Min. aufgrund widriger Windverhältnisse nicht mindestens 75% der an einer Wettfahrt teilnehmenden Yachten gestartet sein, so ist die Wettfahrt abzubrechen! Ein Neustart ist möglich!**

## BAHN:

1. Gesegelt wird auf der Glückstädter Nebelbe zwischen Rhinplatte Nord und Rhinplatte Süd. (s. Anlage) Die jeweils gültige Bahn wird auf der Steuermannsbesprechung bekannt gegeben.
2. Bahnmarken sind die Fahrwassertonnen und evtl. zusätzlich ausgelegte Hilfstonnen.
3. Ein Boot darf spätestens 30 Minuten nach dem Startsignal starten.

**Anmerkung für Starterteams:**

eine Wettfahrt darf nicht mehr abgebrochen werden, wenn auch nur ein Boot regulär ins Ziel gekommen ist!

4 Bei einschlafenden Winden sind vom Startteam Zwischenzeiten von allen Yachten jeweils beim umrunden der GN 7 zu nehmen! Diese können unter Umständen als Zielzeiten für die reguläre Wertung des Rennens benutzt werden. Eine sinnvoll und rechtzeitig angesetzte Bahnverkürzung ist dieser Lösung jedoch in jedem Fall vorzuziehen.

5. Eine Bahnverkürzung wird durch das vorzeitige Setzen der blauen Zielflagge am Signalmast auf der Nordermole angezeigt. Möglichkeiten hierfür werden jeweils in den Regattakurs integriert und auf der Steuemansbesprechung bekannt gegeben.

**ZIEL:**

1. Das Ziel wird durch die Tonne GN7 und dem Signalmast mit blauer Zielflagge auf der Nordermole gebildet.

2. Es werden nur die Yachten gewertet, die spätestens 2 Stunden und 30 Minuten nach erfolgtem Startsignal durchs Ziel gegangen sind.

**PROTESTE:**

1. Proteste sind spätestens 1 Stunde nach Ende der Wettfahrt dem Regattausschuss schriftlich bekannt zu geben.

**SICHERHEIT / SCHWIMMWESTEN / AUFTRIEBSKÖRPER:**

1. Verantwortlich für die Sicherheit und die Einhaltung der Regeln ist ausschließlich der jeweilige Schiffsführer. Mit der Teilnahme erklärt dieser sich hiermit einverstanden.

2. Das Tragen von Schwimmwesten liegt in der alleinigen Verantwortung der jeweiligen Schiffsführung. Die Sicherheit von Crew und Boot ist jederzeit zu gewährleisten.

3. Für Jollen / Jugendmannschaften gilt **immer** Schwimmwestenzwang! Eine ausreichende Anzahl funktionsfähiger Auftriebskörper sind aufgeblasen und sicher befestigt mitzuführen.

4. Bei berechtigten Bedenken oder nachweislichen Verstößen kann die Wettfahrtleitung einzelne Yachten ausschließen.

**FLAGGENSIGNALE (abweichend von den IWB):**



Flagge I: 1-Minutenregel; Einzelrückruf, wenn nach dem Startsignal gesetzt



Flagge I über Flagge Blau: allgemeiner Rückruf



Flagge Blau: Zielflagge, bzw. Bahnverkürzung



Flagge N: Abbruch der Wettfahrt (noch nicht vorhanden)

WERTUNG:

1. Es werden 12 Wettfahrten über die Saison angesetzt. Die Termine werden rechtzeitig vor Beginn der Wettfahrtserie bekannt gegeben. Müssen eine oder mehr Wettfahrten wegen widriger Wetterbedingungen abgebrochen werden, so werden diese nach Möglichkeit nachgeholt.

2. Je nach Anzahl der gewerteten Wettfahrten wird folgende Anzahl von Streichern in der Wertung berücksichtigt:

nach 5 Wettfahrten:	1 Streicher
nach 8 Wettfahrten:	2 Streicher
nach 10 Wettfahrten:	3 Streicher
nach 12 Wettfahrten:	4 Streicher

3. Gewertet wird nach dem Low-Point-System.

4. Folgende Bezeichnungen werden in der Ergebnisliste verwendet:

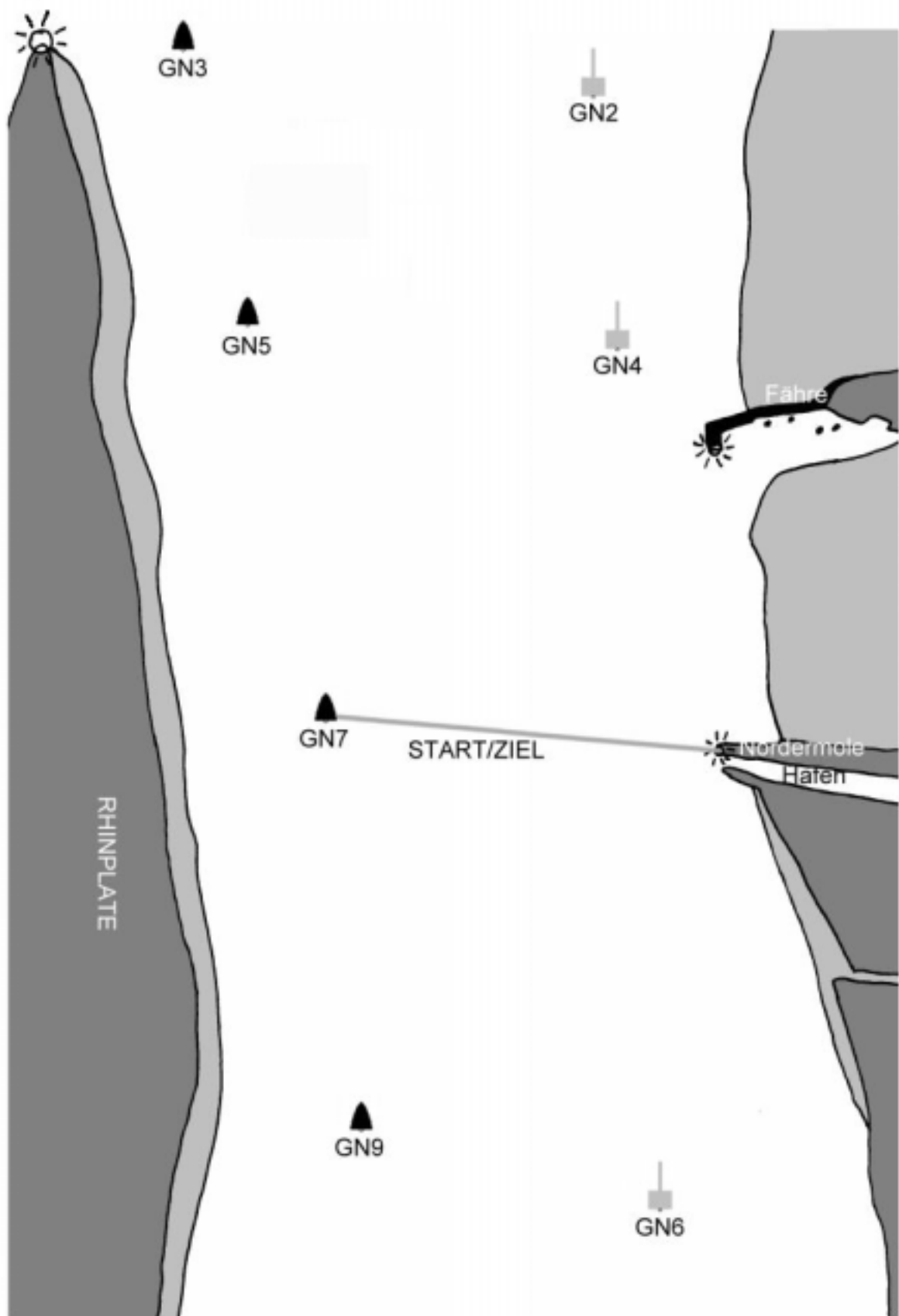
<u>Bezeichn.</u>	<u>Bedeutung</u>	<u>Punkte</u>
DNS	nicht gestartet	Anzahl aller gemeldeten Yachten +1
OCS	Frühstart	Anzahl aller gemeldeten Yachten +1
DSQ	Disqualifikation	Anzahl aller gemeldeten Yachten +1
DNF	Wettf. nicht beendet	Anzahl aller in der entsprechenden Wettfahrt gestarteten Yachten +1
DND	wie DSQ, ist jedoch nicht zu streichen! , (z.B. wg. Unsportlichkeit)	

Die Punktzahl für die „Anzahl aller gemeldeten Yachten“ wird gegebenenfalls rückwirkend nach jeder gewerteten Wettfahrt angepasst.

Beispiel:

In der ersten Wettfahrt gehen 15 Yachten an den Start. Den darauf folgenden Mittwoch scheint die Sonne, und es sind 21 Yachten am Start. Damit sind mindestens 6 neue Yachten dabei. Auf der Ergebnisliste vom ersten Mittwoch beläuft sich die Punktzahl für die „Anzahl aller gemeldeten Yachten+1“ auf 16 Punkte. Nach dem 2. Mittwoch stehen jedoch 21 Yachten auf der Liste. Damit beläuft sich die Punktzahl für die „Anzahl aller gemeldeten Yachten+1“ auf 22 Punkte. Um eine gleiche Bewertung zu haben, werden rückwirkend die 16 Punkte aus der ersten Wettfahrt auf 22 Punkte erhöht. Damit ist ein Frühstart in der ersten Wettfahrt genau so „teuer“, wie ein Frühstart einer späteren Wettfahrt.

Das bedeutet: für jeden über die Wettfahrtserie neu hinzukommenden Teilnehmer (egal bei welcher Wettfahrt) erhöht sich rückwirkend die Punktzahl für „Anzahl aller gemeldeten Yachten+1“ um 1 Punkt.



Regattabahn Mittwochsregatta SVG